

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849**

272 (15.11.1849)

# Beilage zu Nr. 272 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 15. November 1849.



## G.919. [31]. Karlsruhe. Gasthaus-Versteigerung.

Zufolge Vollstreckungsbeschlusses vom 9. August d. J., Nr. 13.754, wird das Gasthaus Guffas Weisgerger in der Straße am Eder Durlacherthor- und Langenstraße, mit dem darauf ruhenden ewigen Schilfwirtschaftsrechte zum Grünen Baum, neben Postpöster Nagel's Erben und J. Däubert

Freitag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, bei dieser Stelle zum letzten Mal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 15.000 fl. auch nicht geboten ist. Karlsruhe, den 12. November 1849. Bürgermeisterrat. Helmle.



## G.914. [21]. Rottweil a. N. Verkauf eines sehr vorteilhaft gelegenen Hauses.

Aus der Masse des hiesigen Pandlungshauses J. A. Gahner wird ein neuerbautes dreistöckiges und zugleich mit einem Souverain versehenes Gebäude, Nr. 247, am

Dienstag, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zum Verkaufe im öffentlichen Aufsteig ausgesetzt. Dieses Haus, welches um 18.000 fl. der Brandversicherung einverleibt, gegenwärtig aber nur zu 15.000 fl. gerichtlich taxirt ist, steht in der Mitte der hiesigen Stadt an zwei Hauptstraßen, und gegenüber dem sehr frequenten Kornhaufe. Dasselbe enthält im Souverain zwei gewölbte Keller, Stallung, und großen Raum zu einem Magazin; — im ersten Stock zur ebenen Erde einen großen, geschmackvoll eingerichteten Laden, ein Comptoir, ein Wohn- und ein Schlafzimmer, nebst Küche und Abort; — im zweiten und dritten Stock je fünf heizbare, ineinandergehende Zimmer, nebst Alkoven und Küchen; auf dem Dachboden zwei Mansardenzimmer, nebst Kammern und Fruchtkammern. Am zweiten Stocke (belle etage) ist ein hübscher Balkon angebracht.

Bei der sehr günstigen Lage und zweckmäßigen Einrichtung dieses Hauses, auf welchem seit vielen Jahren ein ausgebeutetes Ellen- und Wodewaren-Geschäft — in günstigen Zeiten sogar mit einem jährlichen Umsatze von elfig und vierzigtausend Gulden betrieben worden ist, und bei dem weiten Umfange, daß sich darüber nur wenige Ellenwaren-Handlungen befinden, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß ein Käufer seine volle Rechnung um so mehr finden werde, als die hiesige Stadt sehr zum Siege eines Schwurgerichtshofes bestimmt ist. Ueberdies sind die Kaufbedingungen sehr billig gestellt, und kann der größere Theil des Kaufschillings auf dem Hause als verzinsliche Schuld stehen bleiben.

Indem man nun die Kaufschreiber zu der Verhandlung einladet, wird noch bemerkt, daß auswärtige und diesseitige unbekannt Lusttragende sich vor der Versteigerung mit amtlich beglaubigten Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Den 10. November 1849.

Für den Stadtrat: Stadtschultheißenamt. Rapp. G.832. [33]. Nr. 5154. Mosbach.

## Zwangs-Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Bürger und Adermann Georg Adam Sigmund in Eberbach werden im Vollstreckungswege Freitag, den 7. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, in Eberbach nachbestehende Liegenschaften öffentlich versteigert, und erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

- | Gärten.   | Schätzungspreis: |
|---|------------------|
| 1) 3 Ruten Garten in der Schied, neben Peter Karl und Peter Wedderich,                  | 15 fl.           |
| 2) 19 Ruten Garten im Wessengarten, neben Adam Brenneis und Jakob Ludwig,               | 80 fl.           |
| 3) 4 Ruten Garten in der Schied, neben Joh. Adam Friedel und Joh. Adam Bauer, Akerland. | 25 fl.           |
| 4) 1 Brtl. im Bremen, neben Peter Karl und Valentin Neureuter,                          | 30 fl.           |
| 5) 12 Ruten, alda, neben Schloßgut und Peter Bauer's Erben,                             | 15 fl.           |
| 6) 1 Brtl. im Hardsheimergrund, neben Adam Schnerer und Peter Karl,                     | 60 fl.           |
| 7) 20 Ruten, im Wolfsgalgen, neben Jakob Ludwig und Georg Friedel,                      | 45 fl.           |
| 8) 27 Ruten, in der Roden, neben Jakob Gollmann und Wilhelm Kühn,                       | 50 fl.           |
| 9) 38 Ruten, im Steinhäuser Leich, neben Giesgraben und Wilhelm Kühn,                   | 75 fl.           |
| 10) 1 Brtl. 3 Ruten, alda, neben Giesgraben und Johannes Wedderich,                     | 80 fl.           |
| 11) 23 Ruten, im Käplich, neben Wilhelm Kühn und Anhöfner,                              | 20 fl.           |
| 12) 20 Ruten, alda, neben G. Adam Bender und Valentin Bieder,                           | 30 fl.           |
| 13) 1 Brtl. 8 Ruten, im Bremen, neben Adam Herbold und Valentin Bieder,                 | 40 fl.           |
| 14) 35 Ruten, im Wust, neben Joseph Dag's Wittwe und Peter Bauer,                       | 25 fl.           |
| 15) 37 Ruten, im Vogelberg, neben Valentin Neureuter und Johannes Friedel,              | 30 fl.           |
| 16) 9 Ruten, alda, neben Adam Herbold und Jakob Silberjahn's Wittwe,                    | 6 fl.            |
| 17) 9 Ruten, alda, neben Adam Herbold und Binauer Weg,                                  | 8 fl.            |
| 18) 1 Brtl. alda, neben Wilhelm Kühn und Adam Drais,                                    | 30 fl.           |

- |   |         |
|---|---------|
| 19) 22 Ruten, in der Adamsbirke, neben Jakob Bauer und Martin Sigmund,                              | 20 fl.  |
| 20) 1 Brtl. 10 Ruten, im Kusloch, neben Adam Neureuter und Adam Herbold,                            | 40 fl.  |
| 21) 1 Brtl. 16 Ruten, alda, neben Wilhelm Kühn und Friedrich Krämer,                                | 35 fl.  |
| 22) 1 Brtl. in der Grube, neben Konrad Bundschuh und Jakob Bieder,                                  | 60 fl.  |
| 23) 11 Ruten, in der Binauer Höhe, neben Joh. Mich. Maier und Peter Karl,                           | 15 fl.  |
| 24) 23 Ruten, im Schlauch, neben Peter Karl,  | 20 fl.  |
| 25) 23 Ruten, in der Grube, neben Peter Bauer's Erben und Peter Neureuter,                          | 25 fl.  |
| 26) 1 Brtl. in der Adamsbirke, neben Mosbacher Straße,  | 60 fl.  |
| 27) 1 Brtl. 27 Ruten, in der Grube, neben Schloßgut und Michael Meier's Witwe,                      | 50 fl.  |
| 28) 1 Brtl. 18 Ruten, im Köplich, neben Georg Peter Heid und Jakob Ludwig,                          | 60 fl.  |
| 29) 2 Brtl. im kurzen Gewann, neben Martin Schwing und Michael Maier's Erben,                       | 100 fl. |
| 30) 14 Ruten, alda, neben Martin Schwing und Georg Michael Henrich,                                 | 30 fl.  |
| 31) 23 Ruten, im kurzen Gewann, neben Valentin Bieder und Andr. Sigmund,                            | 60 fl.  |
| 32) 24 Ruten, alda, neben Valentin Bieder und Andreas Eckert,                                       | 40 fl.  |
| 33) 10 Ruten, im Perschel, neben Valentin Zimmermann und Schloßgut,                                 | 15 fl.  |
| 34) 22 Ruten, alda, neben Jakob Silberjahn und Peter Karl,  | 25 fl.  |
| 35) 24 Ruten, alda, neben Adam Herbold und Reinmuth's Wittwe,                                       | 25 fl.  |
| 36) 1 Brtl. 34 Ruten, alda, neben Gg. Michel Peinrich und Jakob Silberjahn's Wittwe,                | 50 fl.  |
| 37) 32 Ruten, alda, neben Martin Sigmund und Georg Adam Neureuter,                                  | 30 fl.  |
| 38) 23 Ruten, im Perschel, neben Martin Neureuter und Graben,                                       | 40 fl.  |
| 39) 29 Ruten, im Perschel, neben Johannes Eckert und Peter Karl,                                    | 30 fl.  |
| 40) 30 Ruten, alda, neben Peter Karl und Georg Kühn,  | 30 fl.  |
| 41) 31 Ruten, im Piescherweg, neben Peter Karl und Johannes Silberjahn,                             | 25 fl.  |
| 42) 34 Ruten, im Köplich, neben Franz Maier und Wilhelm Kühn,                                       | 35 fl.  |
| 43) 24 Ruten, alda, neben Peter Becker und Jakob Bieder,  | 30 fl.  |
| 44) 10 Ruten, alda, neben Joh. Adam Sigmund und Peter Karl,   | 8 fl.   |
| 45) 16 Ruten, im Heidenbühl, neben Martin Menger und Peter Karl,                                    | 10 fl.  |
| 46) 17 Ruten, alda, neben Wilhelm Kühn und Adam Martin,   | 10 fl.  |
| 47) 11 Ruten, im Forst, neben Fr. Karl Nielding und Adam Herbold,                                   | 15 fl.  |
| 48) 22 Ruten, alda, neben Martin Sigmund und Georg Adam Nielding,                                   | 25 fl.  |
| 49) 1 Brtl. 19 Ruten, im Perschel, neben Gg. Mich. Peinrich und selbst,                             | 40 fl.  |
| 50) 15 Ruten, im hinteren Stodacker, neben Peter Karl und Martin Sigmund,                           | 20 fl.  |
| 51) 8 Ruten, im Wingerstein, neben Peter Karl und Weg,  | 5 fl.   |
| 52) 1 Brtl. 5 Ruten, im Bremen, neben Joh. Adam Schnerer und Johann Adam Bender,                    | 70 fl.  |
| 53) 1 Brtl. 4 Ruten, am Mosbacher Weg, neben Martin Menger und Jakob Bieder,                        | 70 fl.  |
| 54) 1 Brtl. 21 Ruten, im Rosenhengel, neben Giesgraben und Valentin Zimmermann,                     | 120 fl. |
| 55) 1 Brtl. 29 Ruten, im Vogelberg, neben Martin Becker und Matthes Brenneis,                       | 80 fl.  |
| 56) 1 Brtl. 27 Ruten, in der Adamsbirke, neben Valentin Link und Johann Georg Bierling,             | 65 fl.  |
| 57) 1 Brtl. 10 Ruten, in der Binauer Höhe, neben Wilhelm Kühn und Joh. Georg Bierling,              | 45 fl.  |
| 58) 1 Brtl. 18 Ruten, alda, neben Adam Herbold und Peter Seltenreich's Wittwe,                      | 50 fl.  |
| 59) 1 Brtl. 28 Ruten, im Köplich, neben Adam Bauer und Georg Adam Lichtenberger,                    | 100 fl. |
| 60) 1 Brtl. 12 Ruten, in der oberen Eisenstraße, neben Martin Schwing und Lehrer Reinmuth's Wittwe, | 15 fl.  |
| 61) 1 Brtl. alda, neben Gg. Adam Gockmann und Anhöfner,   | 60 fl.  |
| 62) 37 Ruten, im Rosenhengel, neben Johannes Friedel und Peter Lichtenberger, Wiese n.              | 20 fl.  |
| 63) 7 Ruten, Wiesen in der Dorfweide, neben Peter Karl und Georg Adam Bender,                       | 25 fl.  |
| 64) 30 Ruten, Wiesen in der Richtenbach, neben Bach und Weg,  | 55 fl.  |
| 65) 31 Ruten, in der Eisenstraße, neben Peter Karl und Valentin Neureuter,                          | 40 fl.  |
| 66) 10 Ruten, in der Lochwiese, neben Martin Bauer und Adam Herbold,                                | 20 fl.  |
| 67) 2 Brtl. 7 Ruten, in dem Stiepenhof, neben Weg und Wilhelm Kühn,                                 | 180 fl. |
| 68) 1 Morgen in der Steinhäuser, neben Martin Schwing und Georg Michael Henrich,                    | 200 fl. |
| 69) 16 Ruten, in der Lochwiese, neben Peter Karl und Heinrich Klingmann,                            | 32 fl.  |
| 70) 13 Ruten, in den Gerten, neben Matthes Brenneis und Valentin Bieder,                            | 30 fl.  |
| 71) 23 Ruten, im Stiepenhof, neben Johannes Silberjahn und Gg. Adam Lichtenberger,                  | 50 fl.  |
| 72) 32 Ruten, in der Lochwiese, neben Bach,   | 50 fl.  |
| 73) 16 Ruten, alda, neben Weg,  | 20 fl.  |

Bald und Wohngebäude. 73 a) 1 Morgen 2 Brtl. 10 Ruten, Bald in fünf Stücken, 91 fl. 74) Einzweistöckiges Wohnhaus, neben Valentin Bieder und dem Rathhause mit Scheune und Garten, 1000 fl. Mosbach, den 3. November 1849. Großh. bad. Amtsdirektorat. Moser.

## G.461. [32]. Singen, Bezirksamt Radolphyzell. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richtiger Verfügung vom 23. v. M., Nr. 19.716, werden in Forderungssachen des f. f. Hofraths Du Mont in Donauessingen gegen Martin Waidel, jung, Bürger und Landwirt von Singen, die nachbestehenden, dem Letztern zugehörenden Liegenschaften durch Theilungskommissar Käppler

Freitag, den 30. November d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in Singen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

- |   |          |
|---|----------|
| Nr. 1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune und Stallung unter einem Dach, neben Anton Waidel und Johann Reize mit dabei liegenden 3 Ecker Baum- und Grasgarten, taxirt | 1500 fl. |
| Nr. 2. 1 Brtl. 3 Ecker Acker bei der Dorrenmühle, neben Andreas Södel's Erben und Martin Etinger, taxirt  | 60 fl.   |
| Nr. 3. 1 Brtl. Acker im unteren Part, neben Thomas Reize und Mar Schwarz, taxirt  | 30 fl.   |
| Nr. 4. 2 Brtl. Acker im Mühlzelle, neben Thomas Reize und Mar Schwarz, taxirt   | 55 fl.   |
| Nr. 5. 1 Bierling 1/2 Ecker Acker im Neimhoferzelle, neben dem Graben und Acker, taxirt   | 55 fl.   |
| Nr. 6. 1 Brtl. Acker im Graben, neben Anton Denzel und dem Rain, taxirt   | 10 fl.   |
| Nr. 7. 1 Brtl. Acker beim freien Hüpfel, neben Andreas Södel und Thomas Etinger, taxirt   | 30 fl.   |
| Nr. 8. 1/2 Brtl. Acker beim Hohenholz, neben Johann Weber, Kammerfeger, und Balthasar Etinger's Wittwe, taxirt  | 10 fl.   |
| Nr. 9. 1/2 Ecker Acker unter dem Rain, neben Joseph Bach und Leopold Mayer, taxirt  | 30 fl.   |
| Nr. 10. 1/2 Brtl. Acker beim Eubengarten, neben Johann Schrott und Konrad Buchegger, taxirt   | 50 fl.   |
| Nr. 11. 1/2 Brtl. Acker bei Knöpfelwies, neben Franz Bach und den Wiesen, taxirt  | 50 fl.   |
| Nr. 12. 1 Brtl. Acker auf der Feinmühlgrub, neben Johann Schrott und Anton Denzel, taxirt   | 15 fl.   |
| Nr. 13. 1 Brtl. Acker auf dem mittleren Part, neben Michael Harder und Anton Kornmayer, taxirt  | 25 fl.   |
| Nr. 14. 1/2 Brtl. Wiesen bei den obern Wiesen, neben den Wiesen und Annawander, taxirt  | 40 fl.   |
| Nr. 15. 1/2 Brtl. Acker beim Schanzgasse, neben Hofhalter Sandhaasen Erben und der Grundherrschaft, taxirt  | 75 fl.   |
| Nr. 16. 1/2 Brtl. Acker hinter der Kirche, neben Peter Graf und Ferdinand Waidel's Erben, taxirt  | 30 fl.   |
| Nr. 17. 1 Brtl. Acker beim Zellerweg, neben Leopold Mayer und Hidel Reize, taxirt   | 30 fl.   |
| Nr. 18. 1 Brtl. Acker alda, neben Michael Weber und Joseph Degen, taxirt  | 45 fl.   |
| Nr. 19. 1/2 v. 3 Brtl. Acker unter der hohen Anwand, neben Franz Harder und Annawander, taxirt  | 40 fl.   |
| Nr. 20. 1 Brtl. von 2 Brtl. Acker im Schwielfeld, neben Martin Mayer und Anton Waidel, taxirt   | 55 fl.   |
| Nr. 21. 1/2 Brtl. von 2 Brtl. Acker im Partfeld, neben Joseph Harder und Mar Schwarz, taxirt  | 20 fl.   |

Zweitausend zweihundert fünfundsünfzig Gulden, wozu die Kaufschreiber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird, und daß sich fremde Steigerer mit beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Die weiteren Bedingungen werden am Versteigerungstage bekannt gemacht werden. Radolphyzell, den 26. Oktober 1849. Großh. bad. Amtsdirektorat. Haas.

## G.893. [32]. Nr. 2662. Ettlingen. Liegenschafts-Versteigerung.

Auf Verfügung großh. Bezirksamts vom 14. und 15. März 1848, Nr. 6111 und Nr. 6295, wird dem hiesigen Bürger und Adermann Johann Valentin Speck bis

Montag, den 14. Januar 1850, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf dem Vollstreckungswege zu Eigentum versteigert:

- 1) Die obere Hälfte einer zweistöckigen Behausung samt Scheune und Stallung mit Hofraum in der Punsbasse, dabei, einer, Georg Keilbach Wittwe, ander, Ignaz Becker;
- 2) 1 Viertel Acker am breiten Weg, neben Johann Reitz und Georg Erble Wittve;
- 3) 1 Viertel Acker alda, neben Matthes Kast und Ignaz Leiniger;

- 4) 1 Viertel 20 Ruten Acker am horigen Weg, neben Joseph Koll und Karl Koll;
- 5) 2 Viertel Acker im Forberloch, beiderseits an Wolfersweiler Gemarkung;
- 6) 2 Viertel Acker im Hegenich, neben Math. Kast und Anton Reitz;
- 7) 1 Viertel 30 Ruten Acker in den Forchen, neben Jakob Herrling und Ignaz Speck Wittve;
- 8) 1 Viertel 4 1/2 Ruten Acker in der Offenhard, neben Joseph Rauch und Augustin Gaisert;
- 9) 1 Viertel Acker im Hegenich, neben Augustin Gaisert und Johann Valentin Pfeiffer;
- 10) 3 Viertel Acker im Forberloch, neben Schwannwirth Lehmann und Franz Dypert Wittve;
- 11) 1 Viertel 11 1/2 Ruten Acker in den Forchärdern, neben Eabio. Ulrich's Wittve und Ignaz Schrott Wittve;
- 12) 1 Viertel 22 Ruten Acker beim hohen Stein, neben Ignaz Raifsch und einem Oberwetter;
- 13) 37 Ruten Acker im Vogelsgang, neben Franz Kast und Anton Kast;
- 14) 1 Viertel 16 Ruten Acker an der Forrbach, neben Ignaz Schrott Wittve und Magdalena Speck;
- 15) 1 Viertel 12 Ruten Acker in der Eichenlach, neben Franz Dypert Wittve und Jakob Engels Erben;
- 16) 1 Viertel Acker in der vordern Staig, neben Joseph Koll und Theodor Dillmann;
- 17) 13 Ruten Garten im Viehhäuflein, neben Franz Karl Engel und Viktor Link;
- 18) 1 Viertel Wiese auf den Kuppurrer Wiesen, neben Magdalena Speck und Marianna Speck;
- 19) 1 Viertel 20 Ruten Wiesen im Watt, einer, die Anhöfner, ander, Ignaz Schrott Wittve. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Ettlingen, den 6. November 1849. Bürgermeisterrat. Speck.

G.899. [32]. Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Hartwalde, Forstbezirks Friedrichthal, werden öffentlich versteigert:

- a) District Knaustock u. Montag, den 19. d. M.: 99 1/2 Klafter forlene Prägelschlag; Dienstag, den 20. d. M.: 7650 Stück forlene und gemischte Wellen, 2250 „ Dopfenhangen;
- b) District Taubersuhl, Mittwoch, den 21. d. M.: 7575 Stück forlene und gemischte Wellen, 1475 „ birtene Reiffhangen;
- c) District Kaffianenader, Donnerstag, den 22. d. M.: 142 Stämme forlene, Holländer-, Bau- und Ruchholz.

Die Zusammenkunft ist am 19. und 20. auf der Grabener Allee bei der Eilenheimer Pforte, am 21. auf der Friedrichthaler Allee am Blantenloch-Eggensheimer Weg, und am 22. auf der Grabener Allee am Friedrichthal-Eilenheimer Weg, jeweils früh 9 Uhr. Karlsruhe, den 12. November 1849. Großh. Hofforstamt. Schöna u.

G.934. [31]. Pforzheim. (Commissionsbegebung.) Zur Lieferung nachverzeichneter Gegenstände fürs Jahr 1850, als:

- ca. 600 Pfund reine weiße Leinwand zu Charpie und Bandagen,
- 800 Pfund Sohlenleder,
- 100 „ Schmalleder,
- 100 „ Kalbleder,
- 20-30 Stück Schaffelle,
- 60-70.000 Stück Schuhnägel verschiedener Sorten,

findet der Commissionsweg statt. Die Angebote sind längstens bis 25. d. M. verschlossen und franko anher einzureichen. Die Lieferungsbedingungen stehen täglich bei uns zur Einsicht offen. Pforzheim, den 12. November 1849. Großh. bad. Verwaltung der Eichen- und polizeilichen Verwahrungsanstalt. Decker. Holzlin. vdt. Griseh.

G.888. [32]. Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.) Nachgenannte Soldaten des ehemaligen 3. Infanterieregiments sind des Verbrechens der Treulosigkeit angeklagt und flüchtig:

A. Von der 1. Kompagnie.

- 1) Valentin Scheidel von Ahern.
- 2) Andreas Brunnenkant von Pfreffelthal.
- 3) Andreas Schiffner von Lahr.
- 4) Bartholomäus Stamm von Güntersthal.
- 5) Martin Gäng von Boll.

B. Von der 2. Kompagnie.

- 1) Johann Dreher von Randern.
- 2) Kasimir Rünzel von Sasbach.
- 3) Leonhard Frey von Mörzingen.

C. Von der 3. Kompagnie.

Martin Sauter von Zimmerholz. Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Einvernahme zu stellen, indem sonst nach Lage der Akten das Erkenntnis gegen sie gefällt würde.

Zugleich wird das Vermögen derselben mit Beschlagnahme und ihren Schulden aufgenommen, die schuldigen Beträge bis auf weitere Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht heimzusuchen. Alle Zivil- und Militärbehörden werden ersucht, auf die Flüchtigen zu fahnden und sie im Betreffungs-falle anher einliefern zu lassen. Rastatt, den 11. November 1849. Großh. bad. Untersuchungskommission für das ehemalige 3. Infanterie-Regiment. Müller.

G.876. [33]. Karlsruhe. (Aufforderung.) Der Steinbruder Ludwig Schmitt von Menzingen soll dahier in einer Untersuchungssache als Zeuge eidlich werden. Da jedoch dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

dahier zu stellen, oder wenigstens anher anzusehen, wo er sich jetzt befindet.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, denen etwa der jetzige Aufenthalt desselben bekannt ist, uns Mittheilungen hierüber zu machen.

Karlsruhe, den 11. November 1849.  
Die niedergesetzte Untersuchungskommission für das frühere 1. Dragonerregiment.  
Rüttin ger.

G. 902 [3]2. Karlsruhe. (Aufforderung.) Der Dragoner Johann Schenk von Siegelbach ist weiter angeklagt, dem Trompeter Kreis die Summe von beläufig 120 fl. entwendet zu haben, und wird er, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, aufgefordert, sich

binnen 14 Tagen dahier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls das weitere Rechtliche nach Lage der Akten gegen ihn verfügt werden sollte.

Karlsruhe, den 12. November 1849.  
Die niedergesetzte Untersuchungskommission für das frühere 1. Dragonerregiment.  
Rüttin ger.

G. 887 [3]2. Karlsruhe. (Befanntmachung.) Infolge Erlasses des groß. Kriegsministeriums vom 23. Oktober d. J., Nr. 27,942, wird die frühere Beschlagnahme des Vermögens des Wachmeisters Melchior Weiland von Schönfeld, Korporals Johann Lorenz Hess von Dossenheim, Wachmeisters Anton Didele von Wyhl, Korporals Joseph Engeler von Moos, Korporals Johann Georg Erny von Kirchheim, Korporals Maximilian Diefeld von Oberseffenz, der Dragoner Johann Schenk von Siegelbach, Johann Nikolaus Ewald von Großschafen, Joseph Beck von Mühligen, Herrmann Unverzagt von Achlingenberg, Johann Eschner von Eßlingen, Joseph Rejger von Oberhof, Karl Brinner von Schwellingen, Kasimir Pirler von Endingen, Rudolph Kemmer von Gamsdorf, Karl Gottlieb Häußler von Pforsheim, Joseph Krämer von Stadt Rehl, und Johann Sebastian Burger von Dornburg, welche sämtlich sich noch auf flüchtigem Fuße befinden, auch auf die Zivilansprüche des beschädigten Staates ausgeübt.

Karlsruhe, den 11. November 1849.  
Die niedergesetzte Untersuchungskommission für das frühere 1. Dragonerregiment.  
Rüttin ger.

G. 868 [3]3. Karlsruhe. (Befanntmachung und Fahndung.) Der letzte Karl Seig von Rosenberg wurde durch oberhöfgerichtliches Urtheil vom 1. Oktober d. J., Nr. 4356-57, 1. Krim. Sen., wegen Verwundung des Valentin Büchler von Bronnacker in eine bürgerliche Gefängnisstrafe von 6 Wochen und zur Tragung der Kur-, Untersuchungs- und Strafverhütungskosten verurtheilt.

Da Seig sich von Hause entfernt hat und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird ihm vorstehendes Urtheil auf diesem Wege eröffnet, und zugleich an sämtliche Polizeibehörden das Ansuchen gestellt, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Signalement des K. Seig.  
Alter, 39 Jahre.  
Größe, 5' 2".  
Statur, unterseht.  
Gesichtsfarbe, rüth.  
Gesichtsfarbe, gesund.  
Haare, braun.  
Stirne, gewölbt.  
Augenbrauen, braun.  
Augen, grau.  
Nase, mittlere.  
Mund, gewöhnlich.  
Zähne, gut.  
Wart, hart und blond.  
Kinn, rund.  
Besondere Kennzeichen, keine.

Karlsruhe, den 5. November 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Schrod, D. B.

G. 928 [3]1. Nr. 25,625. Lörrach. (Aufforderung und Fahndung.) Der sog. Amtsinstruktor Hirsching aus Würzburg ist beschuldigt der Verfertigung einer Schrift an die revolutionäre Gewalt behufs der Abwendung von Exekutionstruppen, sodann des Pressens der Bürgerwehren. Da er flüchtig, fordern wir ihn auf, sich

binnen 8 Tagen über die ihm zur Last liegenden Thatsachen dahier zu verantworten, widrigenfalls das Erkenntnis nach dem Ergebnis der Untersuchung erfolgt.

Zugleich bitten wir, auf den flüchtig zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern. Soweit er Vermögen im Großherzogthum besitzt, wird solches mit Beschlage belegt.

Lörrach, den 31. Oktober 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Wolffinger.

G. 929 [3]1. Nr. 25,290. Lörrach. (Aufforderung und Fahndung.) Gustav Müller von Randern steht bei uns wegen gewaltthätiger Ausübung von Gewehren in Untersuchung, hat sich aber flüchtig gemacht.

Derselbe wird aufgefordert, zum Schluß der Untersuchung sich dahier

binnen 8 Tagen zu stellen, widrigenfalls nach deren Ergebnis das Erkenntnis erfolgt.

Zugleich wird auf sein Vermögen Beschlage gelegt, und gebeten, auf den Gedanken zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Lörrach, den 7. November 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Wolffinger.

G. 927. Ettlingen. (Aufforderung und Fahndung.)  
J. u. S.  
gegen  
Kronenwirth Karl Ruhn von Maßberg,

Thelnahme am Hochverrath betr. Kronenwirth Karl Ruhn von Maßberg steht dahier wegen Thelnahme an dem hochverrätherischen Aufzuge in Untersuchung, hat sich aber denselben durch die Flucht entzogen. Er wird anmit aufgefordert, sich

binnen 8 Tagen wegen des ihm zur Last gelegten Verbrochens zu verantworten, als sonst nach Lage der Akten erkannt würde.

Zugleich werden die Zivil- und Militärbehörden ersucht, auf ihn zu fahnden und denselben auf Verreten einzuliefern.

Ettlingen, den 10. November 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
Pimmelfaß.

G. 864 [3]3. Nr. 21,030. Schönan. (Aufforderung.) Der flüchtige Friedrich Dietrich, dahier gebürtig, in Nollingen heimathsberechtigt, gewesener Straßenaufseher, welcher der Thelnahme am jüngsten hochverrätherischen Aufzuge beschuldigt ist, und insbesondere im Monat Mai in hiesiger Gegend als f. g. Militärbewachungskommissar wirkte, wird abermals aufgefordert, sich

binnen 10 Tagen zur Verantwortung dahier zu stellen, widrigenfalls ohne dies nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werden wird.

Zugleich richten wir an die groß. Behörden das Ersuchen, uns etwaige Notizen über die anderweitige revolutionäre Thätigkeit des Friedrich Dietrich, der Anfangs des Monats Juni die hiesige Gegend verließ und bald in Freiburg, bald in Karlsruhe sich aufgehalten haben soll, baldmöglichst mittheilen zu wollen.

Schönan, am 8. November 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
G. 918 [3]1. Nr. 18,843. Karlsruhe. (Definitive Vorladung.)

In Anklagesachen des Generalmajors v. Cloßmann in Rastatt gegen den Verleger der Deutschen Reform, Postbuchdrucker Decker in Berlin, wegen Verleumdung, resp. Ehrenkränkung durch die Presse.

Der groß. bairische Generalmajor v. Cloßmann hat gegen den Verleger der in Berlin erscheinenden Zeitung „Deutsche Reform“, Postbuchdrucker Decker in Berlin, folgende Anklage erhoben: Er sey vor Ausbruch der Märzrevolution Kommandant der Bundesbesetzung Rastatt gewesen. Mit Bezug auf diese seine Dienstthätigkeit und Genschen sey in Nr. 419 der Deutschen Reform vom Mittwoch, den 1. August dieses Jahres, Seite 1648, in der zweiten Spalte ein Artikel erschienen; in diesem kommen folgende Stellen vor:

„Die andauernde Nachsicht, das allseitige Nachgeben der Behörden hatte eine Schlaftheit über den Staatsorganismus verbreitet, ein Auseinandergehen und Vortrennen von seinem natürlichen Mittelpunkte erzeugt, welches endlich eine allgemeine Demoralisation zur Folge hatte. Am auffallendsten tritt Dies bei der Armee hervor.“ Ferner: „Was soll man dazu sagen, wenn man erfährt, daß der bairische General Cloßmann, der ehemalige Kommandant von Rastatt, trotz der öffentlichen Anklagen Struve's und seines Anhangs vier bis fünf Monate lang die dort anwesende Frau Struve in der auffallendsten Weise protegirt u. s. w.“

Dieser Artikel enthalte eine Verleumdung und Ehrenkränkung unter erschwerenden Umständen, da die in diesem Artikel vorgetragene Umstände sämtlich unvahr seyen. Da nun nach Bestimmung des bairischen Pressgesetzes vom 28. Dezember 1831, Art. 81, 1832, §. 25, bei Ehrenkränkungen, durch die Presse verübt, der Verleger einer Zeitschrift in dritter Reihe für solche zu haften habe, wenn weder der Verfasser des Artikels, noch der Redakteur der Zeitschrift bekannt, und da dem Ankläger die beiden letzteren unbekannt seyen, weil sowohl der Verfasser des Artikels, als auch der Redakteur nicht genannt seyen, so belange er den Verleger der genannten Zeitung, Postbuchdrucker Decker in Berlin. Die Kompetenz des Staatsamts Karlsruhe als untersuchende Behörde wird mit Hinweisung auf die Bestimmung des §. 44 des Pressgesetzes und §. 1 des provisorischen Gesetzes vom 1. August dieses Jahres begründet, wornach das forum delicti mit der Untersuchung anzuheben sey, als welches auch das Stadtamt Karlsruhe angesehen werden müsse, da das bezeichnete Exemplar der Deutschen Reform, worin der infrascripte Artikel enthalten ist, dahier ausgegeben worden sey.

Hierauf wird gebeten, Untersuchung zu pflegen, und den Angeklagten zum Verhör vorzuladen, sodann die Akten nach geschlossener Untersuchung groß. badischem Hofgericht des Mittelrheintales zu Bruchsal zur Fällung des Urtheils vorzulegen, an welchen Gerichtshof die Bitte gestellt wird, den Angeklagten der Verleumdung, resp. Ehrenkränkung durch die Presse unter erschwerenden Umständen an dem groß. bad. Generalmajor v. Cloßmann durch Verlag und Druck des Artikels der Deutschen Reform in Nr. 419 für flüchtig zu erklären, und deshalb in eine 14tägige bürgerliche Gefängnisstrafe, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Strafverhütungskosten zu verurtheilen, und es habe sich der Angeklagte die öffentliche Bekanntmachung des Urtheils durch Anschlag und Einrückung in ein öffentliches Blatt auf seine Kosten gefallen zu lassen. Es ergeht nun hierauf

B e s c h l u ß.  
1) Wird erkannt, es sey Untersuchung gegen Postbuchdrucker Decker in Berlin wegen Verleumdung und Ehrenkränkung des Angeklagten, verübt durch die Presse, einzuleiten;  
2) wird Tagsfahrt zum Verhör des Angeklagten anberaumt auf

Freitag, den 7. Dezember d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,

und derselbe unter Benachthigung von der Anklage zum persönlichen Erscheinen in obiger Tagsfahrt hiermit mit dem Bedrohen vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben oder verweigerter Antwort die in der Anklageschrift vorgetragene Thatsachen für zugestanden angesehen, und weitere Vertheiligungsmittel nicht mehr gehört werden sollen.

Dem Angeklagten wird diese Ladung hiermit auf öffentlichem Wege bekannt gemacht, weil die betreffenden Behörden zu Berlin die Zustellung der Ladung an den Angeklagten verweigert haben.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1849.  
Groß. bad. Stadtamt.  
Schäp.

G. 856 [3]3. Nr. 11,060. Korb. (Arrestanfrage und Vorladung.)  
J. S.  
groß. bad. Generalstaatskasse, K.,  
Impfbrantia,

gegen den gewesenen Bürgermeister Roos zu Stadt Rehl, Impfbrantia, Erbs- und Entschädigungsforderung betr.

Der Beklagte hat sich bei dem letzten Auffande bekanntlich sehr wesentlich beteiligt, insbesondere war er auch Mitglied der f. g. konstituierenden Versammlung. In solcher Eigenschaft bezog er aus dieser letzter Kasse durch Vermittlung des hiesigen Archivars unter dem 19. Juni l. J.

a) Reisekosten 5 fl. 22 fr.  
b) Diäten für 11 Tage à 3 fl. 33 fl. — fr.  
Summa 38 fl. 22 fr.

Er hat den empfangenen Betrag zu erfassen, weil die Zahlung von einem Unbefugten und für oder aus Anlaß von Berichtigungen geleistet wurde, die als Verbrochen erscheinen.

Außerdem hat aber der Beklagte als Teilnehmer an der Empörung für den durch dieselbe dem Staate zugegangenen enormen Schaden, insbesondere durch geraubte und vergebene Staatsgelder, zu Grunde gegangenes oder entwertetes Kriegsmaterial u. s. w. im Betrage von mindestens 3,000,000 fl., und zwar sammtverbindlich mit den übrigen Teilnehmern einzusehen, v. R. S. 1382 und 1382 lit. d, und wird diese solidarische Ersatzverbindlichkeit hiermit gleichzeitig in Anspruch genommen.

Es trägt auf die angeführte Ermächtigung groß. Finanzministeriums, bitten wir demgemäß den Beklagten

a) zu Rückerstattung der mit 38 fl. 22 fr. bezogenen Gebühren u. s. sammt Zinsen zu 5% vom 19. Juni l. J., und  
b) zum Ersatz alles weitem, dem Staate durch die Empörung außerdem zugegangenen Schadens, im Betrage von 3,000,000 fl., oder eventuell salva liquid. sammtverbindlich mit den übrigen Teilnehmern unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen.

Da aber der Beklagte flüchtig ist, so bitten wir, behufs eventueller Sicherung des berechnigten Urtheilsvollzugs, zugleich weiter, auf sämtliches Vermögen des Beklagten Arrest zu legen, und zur Besicherung des Arrestgrundes sowohl als dem Staate erwachsenen Schadens und der beschädigten Handlungen des Beklagten auf die Notwendigkeit der betreffenden Thatsachen, eine in beglaubigter Abschrift vorgelegte Bescheinigung des Beklagten über den Empfang obiger Gebühren und die bezüglichen Untersuchungsakten beizubringen.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1849.  
Groß. bad. Generalstaatskasse.  
Gez. Fruttiger.  
B e s c h l u ß.

1) Wird zu Gunsten der klägerischen Ansprüche der nachgeforderte gerichtliche Beschlage auf das gesamte Vermögen des Beklagten angelegt, und wird daher insbesondere dessen sämtlichen Schuldnern aufgegeben, bis auf weitere diesseitige Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung an Niemanden etwas auszulösen.

2) Wird Ladung auf die Klage erkannt, und Tagsfahrt zur Abgabe der Vernehmungsaufnahme auf den 29. November l. J.,  
früh 8 Uhr,

wozu der Beklagte vorgeladen wird, um sich gegen die Ordnung gemäß auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, jede Schuldfrage dagegen für veräußert erklärt, das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, und er mit allen Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen wird.

Da der Beklagte flüchtig ist, so wird ihm obige Verfügung auf diesem Wege eröffnet.

Korb, den 27. Oktober 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
B o m a n n.

G. 874 [3]2. Nr. 11,079. Korb. (Erbteilanfrage.)  
J. S.  
der groß. Generalstaatskasse zu  
Karlsruhe, K.,  
gegen  
den praktischen Arzt Dr. Rühlung  
zu Rehl, Beckl.,

Erbsforderung betreffend, hat die Klägerin dahier folgende Klage begründet: Der Beklagte hat an dem jüngsten Aufstande bekanntlich sehr thätigen Anteil genommen; insbesondere besaß er auch das Amt eines f. g. Zivilkommisars für den dortigen Bezirk, in welcher Eigenschaft er die Anordnungen der revolutionären Macht über äußerst eifrig vollzog. Gemäß v. R. S. 1382 u. 1382 lit. d hat er daher für den dem Staate durch die Empörung erwachsenen Schaden, bestehend in verlorenem und entwertetem Kriegsmaterial, vergebene oder geraubte Staatsgelder, Kriegs- und Okkupationskosten u. s. w. und zwar sammtverbindlich mit den übrigen Teilnehmern einzusehen. Es läßt sich dieser Schaden zur Zeit noch nicht in allen Theilen genau darstellen; er beträgt aber, gering geschätzt, 3,000,000 fl., die vorläufig gefordert werden. Außer dieser allgemeinen Passivität trifft aber den Beklagten noch eine besondere, die gleichzeitig und eventuell geltend gemacht werden muß. Als nämlich die revolutionäre Regierung zu Anfang Juni d. J. einen Kommissar in der Person des Hätbers Pappel von Mannheim zum Anlauf von Gewehren nach Frankreich sandte, welchem zu diesem Behufe die aus der Generalstaatskasse entnommene namhafte Summe von 155,000 fl. mitgegeben ward, — war es der Beklagte, welcher in der Eigenschaft als Zivilkommisars den Transport des Geldes von Rehl nach Straßburg vermittelte, und denselben sogar zur mehreren Sicherheit selbst begleitete. Von fraglichem Gelde ist nun zwar in Folge der sofort von der legitimen Regierung und ihren Agenten getroffenen Maßregeln ein namhafter Theil wieder beigebracht, und sind überdies von dem mit dem Reste angekauften Gewehren einzelne zu Gunsten der Regierung mit Beschlage belegt und neuerlich an sie verabfolgt worden. Immerhin fehlt aber noch ein nicht unbedeutender Betrag des verschleppten Geldes, und sind außerdem durch die zu seiner Wiedererlangung getroffenen Maßregeln namhafte Kosten entstanden, so daß noch ein beträchtlicher Schaden zum Nachtheil des Staats besteht, für den der Beklagte als Gesellschafter und Begünstigter einer unzulässigen Thatsache zu folgen v. R. S. 1382 und 1382 lit. d solidarisch haften soll.

Ermächtigt hiezu durch Verfügung groß. Finanzministeriums, bitten wir nun:

„Den Beklagten nach vorgängiger öffentlicher Ladung zum Ersatz des dem Staate durch die Empörung zugegangenen Schadens aller Art, im Betrage von 3,000,000 fl. oder eventuell salva liquid. — insbesondere aber, und jedenfalls zum Ersatz des dem Staate durch die Verführung

der fraglichen 155,000 fl. aus der diesseitigen Kasse erwachsenen Schadens salva liq. — sammtverbindlich mit den übrigen Teilnehmern zu verurtheilen und ihn in die Kosten zu verfallen.“

Damit verbinden wir zugleich, da der Beklagte flüchtig ist, zu eventueller Sicherung des berechnigten Urtheilsvollzugs ein Arrestgrundes sowohl, als des dem Staate zugegangenen Schadens und der beschädigten Handlungen des Beklagten auf die Notwendigkeit der betreffenden Thatsachen und die bezüglichen Untersuchungsakten beizubringen.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1849.  
Groß. Generalstaatskasse.  
Gez. Fruttiger.  
B e s c h l u ß.

1) Wird zu Gunsten der klägerischen Ansprüche der nachgeforderte gerichtliche Beschlage auf das gesamte Vermögen des Beklagten, und wird daher insbesondere dessen sämtlichen Schuldnern aufgegeben, bis auf weitere diesseitige Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung an Niemanden etwas auszulösen;

2) wird Ladung auf die Klage erkannt, und Tagsfahrt zur Abgabe der Vernehmungsaufnahme auf den 29. November d. J.,  
Morgens 8 Uhr,

in welcher der Beklagte zu erscheinen und sich gegen die Ordnung gemäß vernehmen zu lassen hat, widrigenfalls der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, jede Schuldfrage für veräußert erklärt, das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, und er mit allen Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen wird.

Da der Beklagte flüchtig ist, so wird ihm gegenwärtige Verfügung auf diesem Wege bekannt gemacht.

Korb, den 27. Oktober 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
B o m a n n.

G. 917. Nr. 36,769. Freiburg. (Befanntmachung.)  
In Untersuchungsachen gegen  
Hofgerichtsrath Alexander Duiffon  
von Freiburg,  
wegen Thelnahme an den jüngsten hochverrätherischen Unternehmungen,

wird nach der nunmehr erfolgten Stellung des Angeklagten vor Gericht gemäß §. 4, Absatz 3 des Gesetzes vom 1. August l. J. (Reg. -Bl. Nr. XLVI) die unter dem 17. Juli l. J. verfügte Vermögensbeschlagnahme wieder aufgehoben.

Freiburg, den 8. November 1849.  
Groß. bad. Stadtamt.  
S a u e r b e d.

G. 916 [2]1. Nr. 23,408. Bretten. (Schuldenliquidation.) Gegen Konrad Stäble, Schuhmachermeister von Zaisenhäusern, ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Aufstellungsverzeichnis und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 17. Dezember 1849,  
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus dem Gante für einen Grundes Anspruch an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Interjunkturrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anträge des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Vorge- und Nachlassvergleich verhandelt, und sollen in Bezug auf Vergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterbeschlüsse als der Weisheit der Erschienenen beizubringen angesehen werden.

Bretten, den 25. Oktober 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
S a u p p.

G. 901. Nr. 7985. Stühlingen. (Praktisierungsbescheid.)  
Der Gant der  
Benedikt Rößchen Eheleute in  
Unterwangen betr.

Alle Diejenigen, welche in der auf heute zum Richtfest und Vorzugsverfahren angeordneten Tagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden anmit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

B. R. B.  
So geschefhen  
Stühlingen, den 27. Oktober 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
H ü b s c h.

In fid. Beiff.  
G. 909. Nr. 16,399. Eppingen. (Praktisierungsbescheid.)  
J. S.  
mehrere Gläubiger  
gegen  
die Vermögensmasse des Michael  
Gartner in Schluchtern,  
Forderung und Vorrath betr.,  
wird anmit zu Recht erkannt:

Alle jene Gläubiger, welche in der heutigen Tagsfahrt ihre Forderungen an die Masse nicht angemeldet haben, werden von derselben dadurch ausgeschlossen.

B. R. B.  
So geschefhen Eppingen, den 8. November 1849.  
Groß. bad. Bezirksamt.  
M ü l l e r.

vdt. Wigel.  
G. 870 [3]3. Nr. 5263. Karlsruhe. (Erledigte Stelle.) Bei diesseitiger Revision ist die Stelle eines Residenten mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. frei geworden, welche durch einen schon geübten Kameralpraktikanten sogleich wieder besetzt werden soll.

Die hiezu Lusttragenden haben sich unter Anschlag ihrer Zeugnisse längstens

innerhalb 3 Wochen bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 9. November 1849.  
Groß. bad. Hofkammer, Zehntsektion.  
M a i e r.

vdt. Eckertlin.